

LFK – Lösung WS 2013/2014

Bilanzen & Steuern

96,70%

Frage 20 + 56 sind falsch

Frage 1 von 60: Welche der folgenden Funktionen sind in der Praxis relevant für die Handelsbilanz?

- Informationsfunktion
- Plausibilitätsfunktion
- Konkretisierungsfunktion
- Dokumentationsfunktion
- Ausschüttungsbemessungsfunktion
- Steuerbemessungsfunktion

Frage 2 von 60: Welche der folgenden Inventurverfahren sind in der Praxis relevant für die Ermittlung des Inventars?

- Stichtagsinventur
- permanente Inventur
- degressive Inventur
- vor- oder nachgelagerte Inventur
- geschätzte Inventur

Frage 3 von 60: Welche der folgenden Positionen werden in der Praxis als Aktiva ausgewiesen?

- Rückstellungen
- Vorräte
- Kassenbestand
- Finanzanlagen
- Grundstücke und Gebäude
- sonstige Verbindlichkeiten

Frage 4 von 60: Welche der folgenden Positionen werden in der Praxis als Passiva ausgewiesen?

- Rückstellungen
- Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung
- Ausstehende Einlagen
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Eigenkapital

Frage 5 von 60: Welche der folgenden Geschäftsvorfälle werden in der Praxis als Bilanzverlängerung bezeichnet?

- Kauf eines Grundstücks mit Bankdarlehn
- Bezahlung einer bestehenden Verbindlichkeit
- Tilgung eines Bankdarlehns
- Auszahlung eines neuen Bankdarlehns
- Kauf einer Maschine gegen bar

Frage 6 von 60: Welche der folgenden Elemente sind in der Praxis relevant für die Darstellung des HGB-Abschlusses?

- Auftragsbestand
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Kunden- und Lieferantenverzeichnis
- Gesellschafterverzeichnis

Frage 7 von 60: Welche der folgenden Bilanztheorien sind in der Praxis relevant für die Begründung eines Jahresabschlusses?

- Statische Bilanztheorie
- Dynamische Bilanztheorie
- Dialektische Bilanztheorie
- Organische Bilanztheorie
- Historische Bilanztheorie

Frage 8 von 60: Welche der folgenden Aussagen sind in der Praxis relevant für die eindeutige Zuordnung zum notwendigen Betriebsvermögen?

- Private Nutzung kleiner als 30 Prozent
- Betriebliche Nutzung kleiner als 50 Prozent
- Private Nutzung größer als 10 Prozent
- Private Nutzung größer als 20 Prozent
- Private Nutzung größer als 50 Prozent
- Betriebliche Nutzung größer als 50 Prozent

Frage 9 von 60: Welche der folgenden Regelungen sind in der Praxis relevant für die Befolgung des handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips?

- Imparitätsprinzip
- Verlusttransaktionsprinzip
- Niederstwertprinzip für Aktiva
- Höchstwertprinzip für Passiva
- Passivierungspflichten
- Aktivierungsverbote
- Realisationsprinzip

Frage 10 von 60: Welche der folgenden Bestandteile sind in der Praxis ab 2010 relevant für die Ermittlung von handelsrechtlichen Bilanzansätzen?

- Kalkulatorische Abschreibungen
- Herstellungskosten
- Planmäßige Abschreibungen
- Steuerliche Abschreibungen
- Vernunfts-Abschreibungen

Frage 11 von 60: Welche der folgenden Bestandteile sind in der Praxis relevant für die Ermittlung von Anschaffungskosten?

- Anschaffungsnebenkosten
- Aufwendungen für die Inbetriebnahme
- Anschaffungspreisminderungen
- Wiederbeschaffungskosten
- Kalkulatorische Zinsen

Frage 12 von 60: Welche der folgenden Bestandteile sind in der Praxis relevant für die Ermittlung von Herstellungskosten?

- Vertriebskosten
- angemessene Verwaltungskosten
- Fertigungsgemeinkosten
- Kalkulatorische Mieten
- Materialeinzelkosten
- Allgemeine Finanzierungskosten

Frage 13 von 60: Welche der folgenden Methoden sind in der Praxis relevant für die Abschreibung von Vermögensgegenständen?

- Impulsive Abschreibung
- Progressive Abschreibung
- Degressive Abschreibung
- Lineare Abschreibung
- Leistungsabschreibung
- Reziproke Abschreibung

Frage 14 von 60: Welche der folgenden Geltungsbereiche sind in der Praxis relevant für das strenge Niederstwertprinzip?

- Fertige Leistungen und Waren bei Personengesellschaften
- Anlagen und Maschinen
- Wertpapiere des Umlaufvermögens
- Finanzanlagen des Anlagevermögens
- Vorräte bei Kapitalgesellschaften

Frage 15 von 60: Welche der folgenden Beispiele können in der Praxis ab 2010 als immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen werden?

- Derivativer Firmenwert
- Selbst geschaffene Drucktitel
- Entwicklungskosten bei Produkten
- Erworbene Software
- Lizenzen
- Forschungskosten bei Produkten

Frage 16 von 60: Welche der folgenden Beispiele werden in der Praxis als Vorräte ausgewiesen?

- Rohstoffe
- Geleistete Anzahlungen auf unfertige Leistungen
- Waren
- Für Verkauf gehaltene Wertpapiere
- Kalkulatorische Zusatzkosten für Waren

Frage 17 von 60: Welche der folgenden Sammelbewertungsverfahren sollen in der Praxis ab 2010 für die Bewertung von Vorräten angewendet werden?

- LiFo
- Gleitendes Durchschnittsverfahren
- Einfaches Durchschnittsverfahren
- HoFi
- FiFo
- LoFi
- HiFo

Frage 18 von 60: Welche der folgenden bilanziellen Positionen sind in der Praxis relevant für den Ausweis von Verbindlichkeiten?

- Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
- Verbindlichkeiten aus schwebenden Geschäften
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Frage 19 von 60: Welche der folgenden Rückstellungsarten sollen in der Praxis ab 2010 als handelsrechtliche Rückstellungen ausgewiesen werden?

- Rückstellungen für künftige Gewinne aus schwebenden Geschäften
- Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen
- Rückstellungen für unterlassene Gehaltserhöhungen
- Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften
- Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung mit Nachholung im Folgejahr, aber frühestens nach 3 Monaten
- Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten

Frage 20 von 60: Welche der folgenden Positionen sind in der Praxis ab 2010 relevant für den Ausweis des Eigenkapitals bei Kapitalgesellschaften?

- Kapitalrücklage
- Gezeichnetes Kapital
- Instandhaltungsrücklage
- Stille Rücklage
- Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

FALSCH

Frage 21 von 60: Welche der folgenden Geschäftsvorfälle sind in der Praxis relevant für den Ausweis von Rechnungsabgrenzungsposten?

- Aufwand Versicherung jetzige Periode, Auszahlung Versicherung künftige Periode
- Ertrag Lizenzen jetzige Periode, Einzahlung Lizenzen künftige Periode
- Aufwand Mieten jetzige Periode, Auszahlung Mieten künftige Periode
- Auszahlung Versicherung jetzige Periode, Aufwand Versicherung künftige Periode
- Einzahlung Lizenzen jetzige Periode, Ertrag Lizenzen künftige Periode
- Auszahlung Mieten jetzige Periode, Aufwand Mieten künftige Periode

Frage 22 von 60: Welche der folgenden Regelungen sind in der Praxis bis 2009 relevant für die Beziehung zwischen Handels- und Steuerbilanz (Maßgeblichkeitsprinzip)?

- Handelsrechtliche Bilanzierungshilfen führen zu steuerlichen Ansatzpflichten
- Handelsrechtliche Bilanzierungshilfen führen zu steuerlichen Ansatzverboten
- Handelsrechtliche Passivierungs-Wahlrechte führen zu steuerlichen Passivierungsverboten
- Handelsrechtliche Passivierungs-Wahlrechte führen zu steuerlicher Passivierungspflicht
- Handelsrechtliche Aktivierungs-Wahlrechte führen zu steuerlicher Aktivierungspflicht
- Handelsrechtliche Aktivierungs-Wahlrechte führen zu steuerlichen Aktivierungsverboten

Frage 23 von 60: Welche der folgenden Bestandteile sind in der Praxis relevant für die Anwendung des Umsatzkostenverfahrens?

- Verwaltungskosten
- Personalaufwand
- Abschreibungen
- Materialaufwand
- Vertriebskosten
- Umsatzerlöse

Frage 24 von 60: Welche der folgenden bilanzpolitischen Maßnahmen führen in der Praxis zum Ausweis eines höheren Ergebnisses?

- Nutzung von Passivierungs-Wahlrechten
- Keine Nutzung von Bewertungs-Wahlrechten bei Herstellungskosten
- Keine Nutzung von Passivierungs-Wahlrechten
- Nutzung von Aktivierungswahlrechten
- Nutzung von Bewertungs-Wahlrechten bei Herstellungskosten
- Keine Nutzung von Aktivierungs-Wahlrechten

Frage 25 von 60: Welche der folgenden Bestandteile bestimmen in der Praxis die Struktur von Cash Flow Statements?

- Cash Flow aus staatlichen Zuwendungen
- Cash Flow aus Investitionstätigkeit
- Cash Flow aus Betriebstätigkeit
- Cash Flow aus Wachstumstätigkeit
- Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit
- Cash Flow aus Forschungstätigkeit

Frage 26 von 60: Welche der folgenden Analysebereiche sind in der Praxis relevant für die Bilanzanalyse?

- Bilanzanalyse umfasst Finanzanalyse
- Bilanzanalyse umfasst Erfolgspotenzial
- Bilanzanalyse ist Teil der Unternehmensanalyse
- Bilanzanalyse umfasst Erfolgsanalyse
- Bilanzanalyse ist Teil der Strategischen Unternehmensanalyse

Frage 27 von 60: Welche der folgenden Gruppen werden in der Praxis als Externe Bilanzanalytiker bezeichnet?

- Großaktionäre
- Kleinaktionäre
- Finanzanalysten
- Unternehmensleitung
- Kreditgeber
- Kunden

Frage 28 von 60: Welche der folgenden Maßnahmen sind in der Praxis relevant für die Materielle Bilanzpolitik?

- Ausweishwahlrechte
- Gliederungswahlrechte
- Ansatzwahlrechte
- Ermessensspielräume
- Wahlrechte bei Aufstellung eines Konzernabschlusses

Frage 29 von 60: Welche der folgenden Kennzahlen werden in der Praxis als stromgrößenorientierte Kennzahlen verwendet?

- Abschreibungsquote
- Liquidität 2. Grades
- Anlagenintensität
- Jahresüberschuss
- Eigenkapitalrentabilität

Frage 30 von 60: Welche der folgenden Kennzahlen sind in der Praxis relevant für die Analyse des Sachanlagevermögens?

- Investitionsquote
- Anlagenabnutzungsgrad
- Umlaufintensität
- Sachanlagenintensität
- Umschlagsdauer der Vorräte

Frage 31 von 60: Welche der folgenden Positionen sind in der Praxis relevant für die Vertikale Bilanzanalyse von Passiva?

- Gewinnrücklagen
- Guthaben bei Kreditinstituten
- Gezeichnetes Kapital
- Umlaufvermögen
- Mittelfristiges Fremdkapital

Frage 32 von 60: Welche der folgenden Kennzahlen sind in der Praxis relevant für die Kapitalstrukturanalyse?

Verschuldungsgrad

Lagerumschlagskoeffizient

Verschuldungskoeffizient

Eigenkapitalquote

Personalaufwandsquote

Frage 33 von 60: Welche der folgenden Aussagen sind in der Praxis relevant zur Beurteilung des Leverage-Effekts?

Je höher der Verschuldungsgrad, desto höher die Eigenkapitalrentabilität (wenn r kleiner als i)

Je höher der Verschuldungsgrad, desto geringer die Eigenkapitalrentabilität (wenn r größer als i)

Je höher der Verschuldungsgrad, desto geringer die Eigenkapitalrentabilität (wenn r kleiner als i)

Je geringer der Verschuldungsgrad, desto geringer die Eigenkapitalrentabilität (wenn r größer als i)

Je höher der Verschuldungsgrad, desto höher die Eigenkapitalrentabilität (wenn r größer als i)

Je geringer der Verschuldungsgrad, desto höher die Eigenkapitalrentabilität (wenn r größer als i)

Frage 34 von 60: Welche der folgenden Positionen sind in der Praxis relevant für die indirekte Ermittlung des Cash Flows?

Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Finanzunwirksame Aufwendungen

Finanzwirksame Aufwendungen

Bestandsveränderung mit Einzahlungswirkung

Bestandsveränderung ohne Einzahlungswirkung

Frage 35 von 60: Welche der folgenden Positionen sind in der Praxis relevant für die Ermittlung des EBITDA?

Ertragsteuern

Zinsaufwand

Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Materialaufwand

Personalaufwand

Frage 36 von 60: Welche der folgenden Positionen sind in der Praxis relevant für die Ermittlung der Gesamtkapitalrentabilität?

- Cash Flow, Ausschüttung, Gesamtkapital
- Cash Flow, FK-Zinsen, Eigenkapital
- Jahresüberschuss/-Fehlbetrag, Ausschüttung, Eigenkapital
- Jahresüberschuss/-Fehlbetrag, FK-Zinsen, Gesamtkapital
- Jahresüberschuss/-Fehlbetrag, FK-Zinsen, Eigenkapital
- Jahresüberschuss/-Fehlbetrag, Ausschüttung, Gesamtkapital

Frage 37 von 60: Welche der folgenden Begriffe sind in der Praxis relevant für die SWOT-Analyse?

- Fehler
- Chancen
- Risiken
- Stärken
- Potenziale
- Gelegenheiten

Frage 38 von 60: Welche der folgenden Beispiele werden in der Praxis unter den Begriff Intellektuelles Kapital subsumiert?

- Human Capital
- Investment Capital
- Investor Capital
- Innovation Capital
- Supplier Capital
- Equipment Capital

Frage 39 von 60: Welche der folgenden Teilverfahren sind in der Praxis relevant für die Durchführung des Besteuerungsverfahrens nach AO?

- Straf- und Bußgeldverfahren
- Ausweisungsverfahren
- Rechtsbehelfsverfahren
- Erhebungsverfahren
- Ermittlungsverfahren

Frage 40 von 60: Welche der folgenden Formen sind in der Praxis relevant für die Ermittlung der Besteuerungsgrundlagen?

- Steuerverwerfung
- Reduzierung von Besteuerungsgrundlagen
- Außenprüfung von Besteuerungsgrundlagen
- Steuererklärung
- Schätzung von Besteuerungsgrundlagen

Frage 41 von 60: Welche der folgenden Formen sind in der Praxis relevant für die Festsetzung der Steuerschuld?

- Steuerfestsetzung unter dem Vorbehalt der Nachprüfung
- Gesonderte und einheitliche Feststellung
- Steuerfestsetzung unter dem Primat der Außenprüfung
- Steuerbescheid
- Steuererklärung

Frage 42 von 60: Welche der folgenden Formen sind in der Praxis relevant für das Erlöschen der Steuerschuld?

- Verjährung
- Zahlung
- Aufrechnung
- Fristüberschreitung
- Stundung

Frage 43 von 60: Welche der folgenden Formen werden in der Praxis im Rahmen des steuerlichen Rechtsbehelfsverfahrens angewendet?

- Klage beim zuständigen Landesfinanzhof
- Widerspruch bei zuständigem Finanzamt
- Klage beim zuständigen Finanzgericht
- Revision/Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesfinanzhof
- Einspruch bei zuständigem Finanzamt

Frage 44 von 60: Welche der folgenden Steuerpflichtigen mit Wohnsitz in Deutschland unterliegen in der Praxis der deutschen Einkommensteuer?

- Kapitalgesellschaften mit Sitz außerhalb Deutschlands mit Ihren ausländischen Einkünften
- Natürliche Personen mit Wohnsitz in Deutschland mit Ihren inländischen Einkünften
- Kapitalgesellschaften mit Sitz in Deutschland mit Ihren ausländischen Einkünften
- Gesellschafter (natürl. Person) von Personengesellschaften mit Sitz außerhalb Deutschlands mit Ihren inländischen Einkünften
- Personengesellschaften mit Sitz in Deutschland mit Ihren inländischen Einkünften
- Natürliche Personen mit Wohnsitz in Deutschland mit Ihren ausländischen Einkünften

Frage 45 von 60: Welche der folgenden Einkunftsarten sind in der Praxis relevant für die Ermittlung der Summe der Einkünfte gemäß EStG?

- Einkünfte aus Lotto- und sonstigen Glücksspielen
- Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit
- Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit
- Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
- Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft
- Einkünfte aus caritativer Tätigkeit

Frage 46 von 60: Welche der folgenden Einkunftsarten des EStG werden in der Praxis den Gewinneinkünften zugeordnet?

- Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft
- Einkünfte aus Lotto- und sonstigen Glücksspielen
- Einkünfte aus Kapitalvermögen
- Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit
- Einkünfte aus Gewerbebetrieb
- Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung

Frage 47 von 60: Welche der folgenden Beispiele sind in der Praxis relevant für den unbeschränkten Abzug als Sonderausgaben bei der Einkommensteuer?

- Gezahlte Kirchensteuer
- Unterhaltsleistungen an geschiedenen Ehegatten
- Beiträge zu Versicherungen
- Steuerberatkungskosten
- Spenden

Frage 48 von 60: Welche der folgenden Tarifzonen sind in der Praxis relevant für die Berechnung der Einkommensteuerzahlung?

Untere Proportionalzone

Untere Degressionszone

Obere Progressionszone

Obere Proportionalzone

Obere Degressionszone

Untere Progressionszone

Frage 49 von 60: Welche der folgenden Aussagen gelten in der Praxis für das einkommensteuerliche Splitting-Verfahren bei Ehegatten?

Wirkung des Splitting-Verfahrens ist insbesondere bei stark unterschiedlichen Einkünften der Ehegatten sehr groß

Zusammenveranlagung von Ehegatten ist Pflicht

Zusammenveranlagung von Ehegatten ist Wahlrecht

Wirkung des Splitting-Verfahrens ist insbesondere bei nahezu identischen Einkünften der Ehegatten sehr groß

Auf halbierte Einkünfte der Ehegatten wird ESt-Tarif angewendet und Betrag dann verdoppelt

Auf Einkünfte der Ehegatten wird ESt-Tarif angewendet und Betrag dann halbiert

Frage 50 von 60: Welche der folgenden Steuerpflichtigen unterliegen in der Praxis der deutschen Körperschaftsteuer?

Vermietungsgenossenschaften

Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Bundeseisenbahnvermögen

Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit

Aktiengesellschaften

Frage 51 von 60: Welche der folgenden Bestandteile sind in der Praxis relevant bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage der Körperschaftsteuer?

Ergebnis des handelsrechtlichen Jahresabschlusses

Erhöhung um verdeckte Gewinnausschüttungen

Nach EStG und KStG ermitteltes zu versteuerndes Einkommen

Nichtabzugsfähigkeit von 50 Prozent der Aufsichtsratsvergütungen

Kürzung von 50 Prozent der Fremdkapitalzinsen

Frage 52 von 60: Welche der folgenden Unternehmungen unterliegen in der Praxis der deutschen Gewerbesteuer?

- Freiberufliche Unternehmungen
- Land- und forstwirtschaftliche Betriebe
- Sonstige Gewerbebetriebe
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung
- Aktiengesellschaften

Frage 53 von 60: Welche der folgenden Bestandteile sind in der Praxis relevant bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage der Gewerbesteuer?

- Kürzung von 50 Prozent der dauerhaften Miet- und Pachtzahlungen
- Kürzung von 50 Prozent der Dauerschuldzinsen
- Nach EStG bzw. KStG ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb
- Kürzung enthaltener Gewinne aus gewerblichen Mitunternehmerschaften
- Ein Viertel der Summe aus Entgelten für Schulden, soweit Freibetrag überschritten
- Ergebnis des handelsrechtlichen Jahresabschlusses

Frage 54 von 60: Welche der folgenden Aussagen sind in der Praxis relevant für die Ermittlung der Gewerbesteuer?

- Gewerbesteuer wird durch bundeseinheitliche Steuermesszahlen und einheitliche Hebesätze der Gemeinden berechnet.
- Gewerbesteuer wird durch bundeseinheitliche Steuermesszahlen, aber unterschiedliche Hebesätze der Bundesländer berechnet.
- Gewerbesteuer erhöht ihre eigene Bemessungsgrundlage.
- Gewerbesteuer wird durch bundeseinheitliche Steuermesszahlen und einheitliche Hebesätze der Bundesländer berechnet.
- Gewerbesteuer wird durch bundeseinheitliche Steuermesszahlen, aber unterschiedliche Hebesätze der Gemeinden berechnet.

Frage 55 von 60: Welche der folgenden Aussagen sind in der Praxis relevant für die Ermittlung der Gewerbesteuer bei Personengesellschaften?

- Steuermesszahl steigt von 1 Prozent in Intervallen von 10.000 Euro stufenweise um jeweils 1 Prozent auf bis zu 5 Prozent an, Hebesätze der Bundesländer sind einheitlich
- Gewerbesteuer wird durch bundeseinheitliche Steuermesszahlen, aber unterschiedliche Hebesätze der Bundesländer berechnet
- Steuermesszahl steigt von 1 Prozent in Intervallen von 12.000 Euro stufenweise um jeweils 1 Prozent auf bis zu 5 Prozent an, Hebesätze der Gemeinden sind unterschiedlich
- Gewerbesteuer wird durch bundeseinheitliche Steuermesszahlen und einheitliche Hebesätze der Gemeinden berechnet
- Steuermesszahl steigt von 1 Prozent in Intervallen von 12.000 Euro stufenweise um jeweils 1 Prozent auf bis zu 5 Prozent an, Hebesätze der Bundesländer sind unterschiedlich
- Steuermesszahl beträgt generell 3,5 Prozent

Frage 56 von 60: Welche der folgenden Bezeichnungen kennzeichnen in der Praxis das geltende deutsche Umsatzsteuersystem?

Nicht-kumulative Allphasen-Netto-Umsatzsteuer

Kumulative Allphasen-Netto-Umsatzsteuer

Nicht-kumulative Allphasen-Brutto-Umsatzsteuer

Mehrwertsteuer

Kumulative Allphasen-Brutto-Umsatzsteuer

FALSCH

Frage 57 von 60: Welche der folgenden Sachverhalte gelten in der Praxis als steuerbare Umsätze gemäß UStG?

Verkauf eines Gemäldes durch einen Studenten

Lieferungen/Leistungen eines Unternehmers im Ausland gegen Entgelt

Lieferungen/Leistungen eines Unternehmers im Inland gegen Entgelt

Innergemeinschaftlicher Erwerb im Inland gegen Entgelt

Einfuhr von Gegenständen aus Drittland

Verkauf eines geerbten Gemäldes durch Autohändler

Frage 58 von 60: Welche der folgenden Sachverhalte sind in der Praxis von der deutschen Umsatzsteuer befreit?

Umsätze von Rechtsanwälten und Steuerberatern

Umsätze, die der Grunderwerb- oder Versicherungssteuer unterliegen

Umsätze von Ärzten und Krankenhäusern

Umsätze von Theatern und Museen

Umsätze aus der Lieferung menschlicher Organe und Frauenmilch

Frage 59 von 60: Welche der folgenden Tarife gelten in der Praxis aktuell für die Berechnung der Umsatzsteuer?

- Steuersatz 8 Prozent für Bücher
- Steuersatz 7 Prozent für Nahrungsmittel
- Steuersatz 8 Prozent für Nahrungsmittel
- Steuersatz 7 Prozent für Bücher
- Steuersatz 19 Prozent für Lieferungen und Leistungen
- Steuersatz 16 Prozent für Lieferungen und Leistungen

Frage 60 von 60: Welche der folgenden Konstellationen sind in der Praxis relevant für die Veranlagung zur USt?

- Jährliche USt-Erklärung mit monatlichen USt-Voranmeldungen binnen 10 Tagen nach Ablauf des jeweiligen Veranlagungszeitraums
- Jährliche USt-Erklärung mit quartalsweisen USt-Voranmeldungen binnen 15 Tagen nach Ablauf des jeweiligen Veranlagungszeitraums
- Jährliche USt-Erklärung mit monatlichen USt-Voranmeldungen binnen 15 Tagen nach Ablauf des jeweiligen Veranlagungszeitraums
- Jährliche USt-Erklärung ohne USt-Voranmeldungen
- Jährliche USt-Erklärung mit quartalsweisen USt-Voranmeldungen binnen 10 Tagen nach Ablauf des jeweiligen Veranlagungszeitraums